

...heute schon gelacht...?!!

...welche Hornarten sind in einem klassischen Hornquintett besetzt?

Waldhorn, Englischhorn, Alphon, Leghorn und Nashorn...

...eine Frau will ihr Klavier vom 5. Stock ins Erdgeschoß transportieren und bestellt dafür Möbelpacker. Es klingelt, sie macht auf und draußen steht ein einarmiger Mann.

"Mein Gott, Sie haben ja nur einen Arm!"

Der Mann: "Wieso? Haben Sie zwei Klaviere?" ...

...wozu braucht eine Band überhaupt einen Schlagzeuger?

Einer muss ja schließlich den Bassisten zur Probe abholen, ihn waschen, anziehen - und dann so laut spielen, dass man ihn nicht hört....

...du hast Dich im Wald verirrt. Nacheinander triffst du den Weihnachtsmann, einen Bassler mit einem gestimmten Bass und einen Bassler mit einem ungestimmten Bass. Du fragst alle nach dem Weg, jeder sagt Dir etwas anderes. Wem glaubst du, und warum? Dem Bassler mit dem ungestimmten Bass. Die anderen zwei lassen darauf schließen, daß du Halluzinationen hast...

...der feingekleidete Musikliebhaber zu seiner Nachbarin im Kammermusikonzert: "Die Akustik hier im Raum ist schlecht"

Darauf Sie: "Oh, ja! Jetzt wo sie es sagen, rieche ich es auch!"...

..."Kennst du den Sänger Bert Briegler?"

"Klar doch. Ich bin einer seiner größten Gönner!"

"Gestern bei seinem Auftritt wurde er aber ganz furchtbar ausgepiffen!"

"Das gönne ich ihm!" ...



Vereinszeitschrift der

**Miliz- und
Trachtenkapelle
Oberharmersbach e.V.**

www.musikverein-oberharmersbach.de

Inhaltsverzeichnis:

<u>Titel</u>	<u>Seitenzahl (en)</u>
Titelseite	1
Inhaltsverzeichnis / Impressum	2
Grußwort des 1. Vorsitzenden	3-4
Geburtstage, Hochzeiten, Nachwuchs	5-9
Kirchenkonzert	10-11
Open Air Konzert	12
WMC Kerkrade	13-17
Weihnachtskonzert	18
EbenHolz - Das Klarinettenensemble	19-20
Registervorstellung: Die Waldhörner	21
Neuzugänge 2009	22-23
...heute schon gelacht ...?!!	24

Impressum :

Verantwortlich für Text und Inhalt ist die Redaktion von „Pubs“

Redaktion:

Michael Gutmann	Karlheinz Atamaniuk
Landolin Jilg	Armin Leopold
Katharina Gutmann	Alisa Jilg
Patricia Schmieder	

Auflagen:

Diese Ausgabe: 300 Exemplare

Neuzugänge 2009

von Karlheinz Atamaniuk

...und im Jahr 2010...

Philipp Maier, Trompete

Träger des bronzenen JMLA seit 2009 sind:

**Jonathan Armbruster (Horn),
 Franziska Armbruster (Oboe),
 Clemens Huber (Posaune),
 Marina Schwendemann (Flöte),
 Maximilian Sander (Horn),
 Vanessa Kornmayer (Flöte),
 Felix Golla (Posaune),
 Andreas Lehmann (Tenorhorn)**

Auch an diese jungen Musiker gehen die Glückwünsche von Pups, sind sie doch jetzt Mitglieder des Jugendorchesters und haben damit eine wichtige Hürde in ihrem jungen Musikerleben überwunden.

Mehr Infos unter:

**[http:// www.blaeserjugend-
 oberharmersbach.de](http://www.blaeserjugend-oberharmersbach.de)**

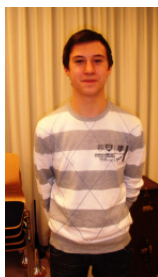
Neuzugänge 2009

Von Karlheinz Atamaniuk

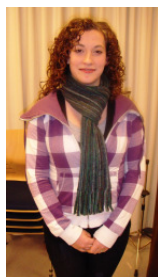
Es gibt immer wieder Austritte aus dem aktiven Musikerleben im Verein, sei es altershalber oder durch Umzug, -- wie auch immer -- um den Bestand und Stärke des Hauptorchesters zu sichern, steht die Ausbildung junger Musiker an oberster Stelle der Prioritätenliste.

Vor dem Eintritt in das Hauptorchesters müssen die Auszubildenden, gewissermaßen als Gesellenprüfung, das silberne Jungmusikerleistungsabzeichen ablegen.

Pups gratuliert den Jungmusikerinnen und Jungmusikern zur erfolgreichen Prüfung und Eintritt ins Hauptorchester im Jahr 2009...



Philipp Neuberger
Tenorhorn



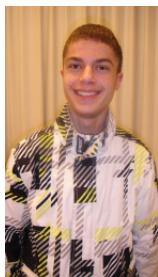
Kirsten Torge
Klarinette



Katharina Breig
Klarinette



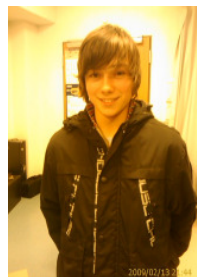
Carina Marc
Klarinette



Marcus Schwarz
Klarinette



Lukas Rothmann
Klarinette



Johannes Laiblin
Klarinette

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Musikfreunde,

mit dieser Ausgabe unserer Vereinszeitschrift "Pubs" möchten wir Sie über unsere Aktivitäten im abgelaufenen Jahr informieren. Wir Musikerinnen und Musiker hatten in 2009 ein Jahr mit einigen musikalischen Höhepunkten sowie der Organisation und Abwicklung der Kilwi zusammen mit dem Männergesangsverein. Herausragend war dabei unsere 5. Teilnahme bei den Weltmusikfestspielen in Kerkrade/Holland (WMC). Es hat uns sehr gefreut, dass wir wieder mit einer Goldmedaille zurückkehren durften.

Ich danke allen Musikerinnen und Musikern für das besondere Engagement im vergangenen Jahr. Ich danke auch den Verantwortlichen in der Verwaltung, die viele organisatorischen Aufgaben zu erledigen hatten und dafür viel Zeit geopfert haben.

Mein besonderer Dank gilt jedoch unserem musikalischen Leiter Siegfried Rappenecker, der uns bestens für unsere Konzerte vorbereitet hat. Die sehr gute Probenarbeit in der Vorbereitung für das WMC, zeigt sich in unserem Ergebnis. Wir konnten bei diesem Wettbewerb die bisher höchste Punktzahl erreichen und lagen unter den in unserer Division teilnehmenden 28 internationalen Kapellen am Ende auf einem hervorragenden 11. Platz.

Ich bedanke mich bei den Redakteuren dieser Zeitschrift für ihre Bereitschaft ein sehr arbeitsreiches aber auch erfolgreiches Jahr in unserer Vereinszeitschrift für Sie festzuhalten. Bedanken möchte ich mich auch bei ihnen für die Unterstützung, ob für den Besuch unserer Konzerte, den jährlichen Vereinsbeitrag und für die zahlreichen Spenden bei unserer jährlichen Haussammlung.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auch in diesem Jahr bei unseren Veranstaltungen begrüßen könnten.

Unsere Generalversammlung findet in diesem Jahr am Freitag, dem 19. März statt. In diesem Jahr können wir unter anderem 4 Musiker für 50 jährige aktive Mitgliedschaft ehren. Unserem Ehrenvorstand Hubert Müller, Ehrenmitglied Erich Killig, Josef Fritsch und Anton Schneider werden für Ihre Verdienste um unseren Verein und die Blasmusik die "Große goldene Ehrennadel" des Bundes Deutscher Blasmusikverbände verliehen. Darüber hinaus finden Wahlen der Gesamtvorstandschaft statt.

Grußwort des 1. Vorsitzenden / Termine 2010

Auch dort wird es Änderungen in der Besetzung des Vorstandes geben. Wir würden uns freuen, wenn wir viele passive Mitglieder bei dieser wichtigen Generalversammlung begrüßen könnten.

Wilhelm Bleier
1. Vorstand

Termine 2010**März**

- 19.03. Generalversammlung
- 21.03. Gottesdienstgestaltung zu Ehren der verst. Vereinsmitglieder

April

- 04.04. Kurkonzert in der Reichstalhalle
- 18.04. Weißer Sonntag

Mai

- 01.05. Musik in den Mai (am Katzenschrofen)
- 08.05. Jahreskonzert der Bläserjugend im Pfarrzentrum
- 14.05. 125 Jahre MGV Frohsinn, Mitgestaltung Festkonzert
- 21.05. Kurkonzert

Juni

- 03.06. Fronleichnam
- 12.06. 350 Jahre Hist. Bürgerwehr OH, großer Zapfenstreich
- 13.06. Feldgottesdienst und Umzug, Kreistrachtenfest OH
- 26.06. Open Air Konzert, Rathausplatz

Juli

- 16.07. 65. Geburtstag Karl Heinz Atamaniuk
- 25.07. Kurkonzert beim Sommerfest des TCO

Registervorstellung: Die Waldhörner

von Landolin Jilg

Das Waldhorn hat mittlerweile einen hohen Stellenwert in der Miliz- und Trachtenkapelle Oberharmersbach. Zwar kommt das Waldhorn bei der Marschmusik leider nicht so sehr zur Geltung jedoch bei der zeitgenössischen Blasmusik umso mehr.

Kurz zur Geschichte des Waldhorns:

Das heutige Waldhorn stammt ursprünglich von einem Tierhorn(Rind) ab. Die letzte entscheidende Veränderung des Horns war die Erfindung des Ventils, das um 1813 vom Hornisten Friedrich Blühmel erfunden wurde. Der Hornist und Mechaniker Heinrich Stölzel, der unabhängig von diesem ebenfalls ein Ventilhorn entwickelt hatte, einigte sich mit Blühmel über dessen Rechte und hat sich seine Erfindung am 12. April 1818 patentieren lassen. Zunächst mit 2 Ventilen gebaut, wurden sie am Beginn noch wie Naturhörner geblasen, die Ventile ersetzen nur den umständlichen Bogenwechsel. Um 1830 haben verschiedene Instrumentenbauer unabhängig voneinander ein drittes Ventil hinzugefügt. Bedeutend ist der Leipziger Christian Friedrich Sattler, der eines der ersten chromatischen Hörner gebaut und damit zur Ablösung des Naturhorns beigetragen hat. Die Miliz und Trachtenkapelle wird oft um den Hornsatz bestehend aus sechs Hornisten beneidet. Viele Musikvereine in unserer Gegend wären froh einen solchen Hornsatz zu haben.

Die Hornisten der Miliz- und Trachtenkapelle Oberharmersbach:



v.l.:Meinrad Bruder, Christian Lehmann, Herbert Schneider und Fabian Bleier nicht auf dem Bild: Philipp Leopold und Stefan Rombach

EbenHolz - Das Klarinettenensemble

von Armin Leopold

In regelmäßigen Abständen treffen wir uns zur Probe, wobei wir uns Anfangs auf klassische Werke konzentrierten. Da wir aber auch auf Jubiläen und Geburtstage spielen erweiterten wir unser Repertoire kurze Zeit später mit Dixieland, Rock und Ragtime Stücken. Unsere Auftritte sind in erster Linie Jubiläen, Ensemblekonzerte, Hochzeiten und Weihnachtsfeiern. Im letzten Jahr erarbeiteten EbenHolz zusammen mit dem bekannten Harmersbachtalquartett ein komplettes Konzertprogramm mit einem Klarinettenchor im Rahmen der Sommermusik Zell. Der Chor besteht aus 8 Klarinetten mit verschiedenen Instrumenten, darunter Es- Klarinette, B- Klarinette, Alt- Klarinette, Bass- Klarinette und die ganz selten gespielte Kontrabaßklarinette. In vier intensiven Proben die keine unter 5 Stunden andauerte stellten wir unser Programm zusammen. Alle waren sich einig. EbenHolz und Harmersbachtalquartett haben nicht zum letzten Mal zusammen gespielt.

Die Instrumentalisten von **EbenHolz**:

Tobias Fritsch	B- Klarinette
Michael Schnaiter	Es- Klarinette u. B- Klarinette
Armin Leopold	B- Klarinette
Holger Schwarz	B- Klarinette u. Alt- Klarinette
John Müller	Bass- Klarinette

**50. Geburtstag von Manfred Bleier**

von Armin Leopold

Wir wussten schon was zu tun ist als uns unser Musikkollege und Saxophonist Manfred Bleier zu seinem 50. Geburtstag einlud.

Am 22. November ab ins Obertal und mit Manfred zünftig feiern. Als langjähriger Organisator der Musikkapelle wusste er genau wie ein Fest mit vielen Gästen zu organisieren ist.

Bei angenehmen Herbsttemperaturen hatte Manfred ein Zelt vor seinem Haus aufgebaut, wo sich die zahlreichen Gratulanten verweilen konnten. Sein Bruder Wilhelm Bleier, Vorstand der Musikkapelle, bedankte sich im Namen aller für die Einladung und seinem langjährigen Einsatz und Mitarbeit in der Vorstandschaft. Manfred ist nicht nur Musiker in unserem Verein. So ganz nebenbei ist er auch noch engagierter Hobby - Toningenieur. In zahlreichen Arbeitsstunden, bei Auftritten und Konzerten sorgt er so zusammen mit Günter Boschert für den richtigen Sound.

Wäre am nächsten Tag nicht ein normaler Arbeitstag gewesen, so hätte die nächtliche Geburtstagsfeier sicherlich noch viel länger angehalten.

Herzlichen Glückwunsch von allen Musikerinnen und Musikern

50. Geburtstag von Jakob Lehmann

von Armin Leopold

Gerne nahmen wir Musiker die Einladung zu seinem 50. Geburtstag an, die er in einer der vergangenen Proben ausgesprochen hatte. Und so trafen wir uns am 21. Nov zu einem Ständchen vor dem Gasthaus Posthörnle um unserem Musikkameraden musikalisch zu gratulieren.

Als Tüftler ist er uns wohl bekannt und wenn es irgendwas zu basteln gibt hat Jakob meistens eine zündende Idee. Schon manches Schlaginstrument, das für außergewöhnliche Klangeffekte sorgte, entsprang seinem Erfindergeist. In gekonnter Reimform bedankte sich unser Vorstand für die Einladung und würdigte zugleich seinen jahrzehntelangen Einsatz im Verein.

Jakob lud alle Musikerinnen und Musiker ins Gasthaus ein wo wir in geselliger Runde und einem Programm eines Comedian noch ein paar schöne Stunden verbrachten.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute von Deinen Musikkameraden**EbenHolz - Das Klarinettenensemble**

von Armin Leopold

Schon zahlreiche Ensembles und Musikgruppen entstanden aus der Miliz und Trachtenkapelle Oberharmersbach. Darunter auch das Klarinettenensemble EbenHolz, das sich am 24. März 2002 beim Kirchenkonzert anlässlich des 150-jährigen Vereinsjubiläum der Musikkapelle zum ersten Mal dem öffentlichen Publikum vorstellte.

Damals hießen wir einfach nur Klarinettenensemble der Miliz- und Trachtenkapelle Oberharmersbach. Dies sollte sich aber ändern, als wir ein Jahr später zu einem Auftritt ins benachbarte elsässische Obernai führen und einstimmig beschließen, es muss ein neuer Name für dieses Ensemble her. Über die ganze Fahrt hinweg fielen uns viele lustige Namensgebungen ein. Kurz vor Obernai war es dann beschlossen. „EbenHolz“ sollte fortan der klangvolle Name unseres Ensembles sein. Und nach am selben Abend stellten wir uns mit unserem neuen Namen dem Publikum vor.



Weihnachtskonzert 2009

von Katharina Gutmann

Nach wochenlanger Vorbereitung war es endlich soweit. Das Weihnachtskonzert stand vor der Tür. Da das Jahr 2009 sehr erfolgreich für unsere Kapelle verlief, war es natürlich ein Muss auch am Weihnachtskonzert musikalische Höchstleistungen zu erbringen.

Unser Dirigent Siegfried Rappenecker platzierte die Stücke aus Kerkrade im ersten Teil.

Somit eröffneten wir unser Konzert mit der „Dutch Masters Suite“. Das Stück besteht aus drei Sätzen: „Nachtwacht“, „De Liefdesbrief“ und „Prinsjesdag“.

Unser Musikerkollege Dominik Isenmann mimte den Nachtwächter und eröffnete das Stück mit einem Schuss aus einem Vorderlader der Bürgerwehr.

Besonders der dritte Teil forderte die Aufmerksamkeit der Zuschauer. Mit Gesang und Schauspiel erweckten wir Musiker eine holländische Festszene. Was anfangs noch harmonisch, endete in einem wirren Klangbrei. Es wurde sich zugeprostet, gesungen und gelacht. Dieses Stück forderte höchste Konzentration um in dem „gewollten Chaos“, nichts dem Zufall zu überlassen.

Danach folgte das Selbstwahlstück „Hymn of the Highlands“.

Mit viel Gefühl und Spielfreude stellten wir die rauen und majestätischen Landschaften der schottischen Highlands dar.

Es folgten „Hymnus Pastorale“ und „Olympica“.

Der zweite Teil des Konzertes erwies sich als völliger Kontrast zum ersten Teil.

Mit bekannten Filmmelodien wie „Disney Festival“, „Harry Potter und der Feuerkelch“ und „Symphonic Marches“ versuchten wir die Herzen der Zuschauer zu gewinnen. Unsere Bemühungen wurden mit lang anhaltendem Applaus belohnt.

Mit dem Stück „Brazil: Ceremony, Song and Samba“ zauberten wir brasilianische Flair in die weihnachtlich geschmückte Reichtalhalle.

Wir verabschiedeten uns mit „That's a plenty“ einer Komposition für ein Bläserquintett und Orchester. Unsere Solisten Landolin Jilg, Sascha Huber, Fabian Bleier, Michael Mark und Ewald Glatz stellten ihr großes Können unter Beweis und wurden mit reichlich Applaus belohnt. Das Publikum wollte uns allerdings nicht so schnell von der Bühne lassen und erklatschte sich 3 Zugabe-Märsche.

Hochzeit Ines und Stefan

von Alisa Jilg

Dieses Mal sollte es einen Hornisten treffen. Am 09.05.2009 traut sich unserer Stefan Rombach mit seiner Ines vor den Traualtar. Auch bei dieser Hochzeit spielte die Kapelle zur Unterhaltung der Hochzeitsgesellschaft vor dem Rathaus und bekleidet das Brautpaar zu Kirche. Zum Einzug spielte ein Hornquartett. Während des Gottesdienstes erklangen Stücke wie „Ave Maria“ und „Can you feel the love tonight“. Nach der Traumesse wurde vor der Kirche noch ein Marsch gespielt bevor die Glückwünsche der ganzen Kapelle durch den Vorstand dem frisch vermählten Paar überbracht wurden.

Wir wünschen dem Paar noch einmal viel Glück und Gesundheit für die gemeinsame Zukunft.



Anmerkung d. Redaktion:

Wir haben uns alle gemeinsam wochenlang darüber den Kopf zerbrochen, wie man als Hornist zu so einer hübschen Frau kommen kann..... (-:

Hochzeit Magdalena und Jürgen

von Alisa Jilg

Am 26.09.2009 trat unser Trompeter Jürgen Armbruster vor den Traualtar. Er und seine Magdalene gaben sich in der Pfarrkirche St. Gallus das „Ja“-Wort. Traditionell empfing die Millz- und Trachtenkapelle das Brautpaar vor dem Rathaus und unterhielt dort die Hochzeitsgesellschaft mit einigen Märschen. Zum Einzug des Paares wurde der St. Antonie Call gespielt. Es folgten feierliche Lieder während des Gottesdienstes wie Ave Maria und zur Kommunion „Ich bete an die Macht der Liebe“. Zum Auszug wurde ein Marsch aus der Zauberflöte gespielt.

Auf dem Kirchplatz wurde noch einmal ein Marsch gespielt bevor der zweite Vorstand Andreas Lehmann dem frisch vermählten Par im Name der Millz- und Trachtenkapelle gratulierte.

Wir wünschen dem Paar noch einmal viel Glück und Gesundheit für die gemeinsame Zukunft.

**Kerkade 2009**

von Karlheinz Atamaniuk

Zum anschließenden Festessen luden die Bärenwirtsleute Leni und Reiner alle Musiker und Musikerinnen samt Anhang zum kostenfreien Verzehr auf die Bärenwiese ein. Auch die musikalische Unterhaltung durch Felix Huber fehlte da nicht. Danke nochmals von dieser Stelle für die hochherzige Spende und Anteilnahme.

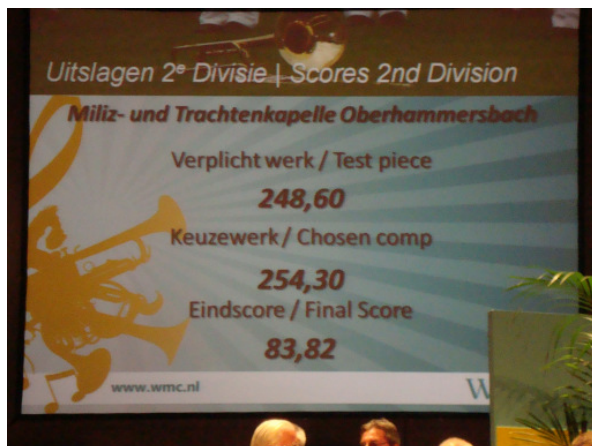
Gerne denken wir sicherlich alle an dieses Ereignis zurück. Lohnt es sich doch, jetzt den Blick nach vorne auf das Jahr 2013 zu richten, dem nächsten World Musik Contest in Kerkade. ---- Oder?



Kerkrade 2009

von Karlheinz Atamaniuk

Wie auch Jupp, Vorstand des Gastvereines, wieder feststellte und in seinen Ansprachen bei Ankunft und Abfahrt gerne betonte, wurden neue Freundschaften geschlossen, alte erneuert und durch unseren Vorstand Wilhelm Bleier eine Einladung nach Oberharmersbach ausgesprochen. Schon zum vierten Mal war St. Emiljan unser Gastverein der uns über die Gastfamilien Kost und Logie gewährte und dabei großzügig alle Taxifahrten die für Probe und Auftritte notwendig waren, selbst durchführte. Da war es natürlich selbstverständlich dass wir ihrer Bitte ein kleines Stehkoncert im dortigen Altersheim zu geben, nachkamen. Mit klingendem Spiel durch Beijerheide marschierten wir dort an und gaben ein paar Märsche zum Besten, was bei den Heimbewohnern sehr gut ankam. Auch die Heimleitung freute sich und alsbald labten wir uns an einer Runde Freibier.



Die Freude und Begeisterung über das Erreichte dauerte während des weiteren Aufenthaltes in Kerkrade an und ebte auch während der Heimfahrt am Sonntag nicht ab. Beispiellos war wieder der Empfang in Oberharmersbach am frühen Abend auf dem Rathausplatz. Die Musikerfrauen um Wilhelms Ehefrau Agnes bereiteten uns, gekleidet in holländische Holzschuhtracht, einen grandiosen Empfang. Bei Sekt und gereichten Schnittchen hielt Agnes wieder eine launige Rede in Reimform, bevor ein Holzschuhtanz aufgeführt wurde.

Nachwuchs bei Tobias und Steffi

von Alisa Jilg

Am 25.12.2009 erblickte ein (Musiker)-Kind die Welt. Der kleine Luis Fritsch hatte es eilig auf diese Welt zu kommen was ihm aber keiner übel nahm. Stolz präsentierte der frisch gebackene Vater Tobias Fritsch am Tag des Weihnachtskonzerte ein Foto von seinem kleinen Sprössling und meinte zu einem Musiker: „Ich bin gottfroh das er keine Trompeterlippe het, der soll ja a g' scheits Instrument lernen“. Dann wäre ja alles geschwätzt, aber der Kleine hat da glaub ich auch noch was mitzureden.

Wir gratulieren den frisch gebackenen Eltern und wünschen ihnen viel Glück und Gesundheit- und dem Luis das er ein gescheites Instrument lernt..... (Anmerkung d. Redaktion: ja....z.B. Flöte!!)



Kirchenkonzert 2009

von Armin Leopold

Zum Gedenken an unseren vor 10 Jahren verstorbenen Ehrendirigenten und Musikkameraden Hubert Fritsch veranstaltete die Miliz und Trachtenkapelle am 05. April vergangenen Jahres in der Pfarrkirche in Oberharmersbach ein Kirchenkonzert.

Hubert Fritsch hatte mit seiner jahrzehntelangen, ehrenamtlichen Arbeit einen ganz maßgeblichen Anteil an der musikalischen Entwicklung unseres Vereins.

Das Konzert das unter der Gesamtleitung von Siegfried Rappenecker stand wurde außerdem von einem Holzbläserensemble und einem Blechbläserensemble mitgestaltet.

Eröffnet wurde das Kirchenkonzert von der Miliz und Trachtenkapelle mit der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel.

Danach folgte das Werk „An American Elegy“, von Frank Ticheli.

Als leidenschaftlicher Ensemblespieler gehörte Hubert Fritsch, als Mitbegründer, dem „Harmersbachtal – Quartett“ an, die im Zusammenspiel mit dem einheimischen Klarinettenensemble „EbenHolz“ den zweiten Konzertteil bestritten.

Fünf konzertante und kirchliche Werke, darunter drei mit Alt Gesang dargeboten von der Frau des Baßklarinettenisten, Birgit Kuderer, brachten sie zu Gehör und ernteten dabei großen Beifall.

**WMC Kerkrade**

von Karlheinz Atamaniuk

Das ganze Orchester hoch motiviert, jeder und jede höchstmöglich austrainiert mit Konzentration bis der letzte Ton verklungen war. Um gegen 19 Uhr dann die Bekanntgabe der Ergebnisse aller Vorspiele des Tages. Groß war die Spannung im vollbesetzten Theater, hoch schlugen die Wogen der Begeisterung- alle wurden von Allen gefeiert. Eine Laolawelle folgte der anderen, bis schließlich die Vertreter der teilnehmenden Orchester auf der Bühne gemeinsam mit dem Publikum bei atemloser Stille die Bewertungen erfuhren.

Begeisterter Jubel löste die Spannung ab. Aufbrausender Beifall auch bei dem Ergebnis der „Miliz- und Trachtenkapelle Oberharmersbach, Deutschland“, wie vom Ansager verlesen wurde.

Die Juroren bewerteten das Pflichtstück „Dutch Masters Suite“ mit 248,60 Punkten, das Selbstwahlstück „Hymn of the Highlands“ mit 254,30 Punkten. Das Mittel geteilt durch die Anzahl der Juroren ergab den Endpunktestand von 83,82 Punkten. Eine Goldmedaille also und nicht zuletzt das bisher am besten bewertete Ergebnis aller fünf Teilnahmen in Kerkrade.

Die Mühen der vergangenen Wochen hatten sich gelohnt. Sigi und Wilhelm nahmen auf der Bühne die Urkunden entgegen. Die Orchestermglieder unten in den Rängen waren außer sich vor Freude über das Erreichte. Jeder beglückwünschte jeden, manchmal fielen sich die Leute mit Freudentränen in den Augen um den Hals. Das Ziel, im Bereich der Kategorie zweiten Division deutlich über 80 Punkten zu liegen, war erreicht. Angesichts der, gegenüber früheren Wettbewerben, immer höher geschraubten Bewertungskriterien der Jury ein unglaublicher Erfolg. Drängen doch immer mehr Orchester aus der ganzen Welt in diesen hochrangigen, allgemein anerkannten Wettbewerb, der jedem teilnehmenden Orchester seine internationale Rangstufe zuweist. Nur ca. ein Drittel der Anträge für eine Teilnahme, werden nach strengen Kriterien positiv beschieden.

Doch nicht nur wir haben uns gefreut. Auch unsere Gastgeber, der Musikverein St. Emiljan aus Bleierheide, einem Stadtteil Kerkrades, gaben uns das Gefühl, dass sie stolz auf unsere Leistungen waren, was uns natürlich, angesichts dieses hochrangigen Orchesters, umso mehr freute. Bei den Begegnungen im Vereinsheim „Patronat“ und bei den Veranstaltungen auf dem riesigen Festgelände der Innenstadt Kerkrades kam es immer wieder zu feucht fröhlichen Verbrüderungen.

WMC Kerkrade 2009

von Karlheinz Atamaniuk

Der zweite Satz hingegen ist getragen von der Leichtigkeit des Seins, von tanzenden, melodiösen Rhythmen die getragen vom virtuoson Spiel unseres Saxophonregisters die Liebe zum Leben verinnerlichen und ausharrend auf spannungsgeladenen und sich wieder auflösenden Akkorden in Wohlgefallen verklingen.

Der dritte Satz allerdings, trumpft auf mit Kampfeslust. Widerstreitende Parteien ringen miteinander, Trompetensignale auf beiden Seiten des Orchesters blasen zum Angriff. Wild wogt das Kräftemessen hin und her, bis schließlich in gemeinsamer Ermattung keiner den Sieg davon trägt.

Solchermaßen konditioniert betraten wir in Kerkrade die Bühne des Theaters im Bewusstsein des Gelernten, doch voller Respekt vor dem hohen Hause.

Das Einspielstück „Hymnus Pastorale“ von Bert Appermont, der auch schon mit dem Auswahlorchester „ZEWO“ und gemeinsam mit Siegfried Rappenecker ein Konzert in Wolfach und Zell a. H. mit Werken von Ihm dirigierte, --- stimmte uns tonlich und mental auf die Werke ein, die von der Jury bewertet wurden.

Dann die oben beschriebenen Werke.

**Kirchenkonzert 2009**

von Armin Leopold

Ein einmaliges Klangerlebnis bot das Blechbläserensemble von der Empore aus, die mit ihren Kompositionen „Joplin in the twenties“ und „Trumpet Tune and Air“ den dritten Teil des Konzertabends bestritten.

Der vierte und letzte Teil blieb wiederum der gesamten Musikkapelle vorbehalten.

Mit „Allegro con Spirito“, einem Klarinettenkonzert von Kees Vlak stellte Tobias Fritsch, Sohn des verstorbenen Ehrendirigenten, als Solist sein Können unter Beweis und unterstrich damit die gute Ausbildung die er von seinem Vater genoss.

Mit den beiden Werken „Earl of Oxford's March“, von William Byrd und „Toccata“, von Johann Sebastian Bach endet das Kirchenkonzert 2009 der Miliz und Trachtenkapelle das mit viel Beifall von den rund 400 Zuhörern honoriert wurde.



Open Air Konzert 2009

von Patricia Schmieder

Das Open Air Konzert war 2009 eines der Highlights der Miliz- und Trachtenkapelle im Jahr 2009. Als ganz besonderen Stargast konnten wir dem zahlreich erschienenen Publikum Helmut Dold alias „De Hämme“ präsentieren.

Es war für alle Musikerinnen und Musiker ein besonderes Erlebnis mit Ihm zu musizieren da er nicht nur ein exzellenter Musiker, sondern auch ein fantastischer Entertainer ist. Wir hatten wieder eine sehr intensive Probezeit doch es hatte sich gelohnt, und war ein voller Erfolg. Eine besondere Überraschung war, das uns Helmut Dold bei dem Marsch „Hoch Heidecksburg“ spontan dirigierte und uns bei „Latin Pop Special“ mit einem improvisierten Flügelhornsolo begleitete.

Allerdings konnte nicht nur Helmut Dold glänzen auch unser Vorstand Wilhelm Bleier und Dirigent Siegfried Rappenecker, die als Zugabe ein Solo für drei Trompeten spielten.. Die Rund 300 Gäste bekamen ein sehr abwechslungsreiches Programm zu hören und waren sehr zufrieden. Es war einfach ein gelungenes Konzert auf eine etwas andere Art.

THE BIG PICTURE

BY LENNIE PETERSON

© 2003 Lennie Peterson/Dist. by Universal Press Syndicate www.ucomics.com
PlanetLennie.com (a.k.a. "fff" Petition)



Maestro Kaplin erfährt auf die unbequeme Art, dass "Diese Stelle bitte etwas lauter spielen" besser nicht zu einer Posaengruppe gesagt werden sollte.

WMC Kerkrade 2009

von Karlheinz Atamaniuk

2005 war das Jahr eines großen Erfolges der Miliz- und Trachtenkapelle in Kerkrade, Niederlande. Damals, in der Euphorie antwortete jeder Musiker der gefragt wurde ob er am nächsten WMC (World Musik Contest) 2009 wieder teilnehmen würde- mental unterstützt natürlich von den subtilen Erwartungen unseres Golddirigenten Siegfried Rappenecker der ja auf Grund seines Überzeugungstalentes alles durchgesetzt bekommt was er sich vorgenommen hat (er hätte auch erfolgreicher Politiker werden können)- bedenkenlos mit „JA“.

Nun, der Juli 2009 kam und alle waren voller Tatendrang das bis in alle Feinheiten in Technik und Musikalität gelernte, in Kerkrade zum Vorspiel bringen zu dürfen.

Doch vorher waren sechs Wochen intensivster Probenarbeit erforderlich. Wir staunten ja nicht schlecht, als uns von Sigi das Pflichtstück „Dutch Masters Suite“, vorgestellt wurde.

Es steckte tatsächlich voller Überraschungen- verbarg es sein Gesicht zunächst unter dem Mantel problemloser technischer und musikalischer Machbarkeit, enthüllte es sein wahres Gesicht während der folgenden Proben. Da machten uns die technischen Feinheiten der Komposition von Johann de Meij, die die Bilder dreier holländischer Maler in den Ton setzte, schwer zu schaffen- galt es doch die Schwierigkeiten in Rhythmik und Disharmonie bis hin zum Chaos im dritten Satz, dennoch geordnet und diszipliniert zu intonieren.

Dabei hatte jedes Register seine eigenen Schwierigkeiten zu bewältigen. Doch je mehr wir uns die Spielbarkeit der dreisätzigen Suite zu Eigen machten, desto besser gefiel sie uns. Dies bezeugt auch die Bewertung dieses Pflichtstückes beim Vorspiel denn es wurde von dem internationalen Jurorenteam fast so gut bewertet wie das Selbstwahlstück „Hymn of the Highlands“, das von Sigi klug, den Möglichkeiten und Stärken unseres Orchesters angepasst, ausgewählt wurde.

Spontan gefiel es bei der Vorstellung auch den Musikern.

Die ebenfalls dreisätzige Suite von Philip Sparke beschreibt mit eindrucksvollen Tongemälden die Schönheiten der schottischen Highlands. Sehnsuchtsvoll melancholisch, doch zugleich mächtig und kraftvoll erklingt der erste Satz, zeigt das Farbenspiel der weiten Landschaft, braust majestätisch auf und verklingt in der Ferne in der am Horizont Himmel und Erde sich vereinen.